

Schafft euch ein Nebenamt



**SCHAFFT EUCH EIN NEBENAMT, EIN UNSCHNEIN-
BARES, WOMÖGLICH EIN GEHEIMES NEBEN-
AMT. TUT DIE AUGEN AUF UND SUCHT, WO
EIN MENSCH EIN BISSCHEN ZEIT, EIN BISSCHEN
TEILNAHME, EIN BISSCHEN GESELLSCHAFT,
EIN BISSCHEN FÜRSORGE BRAUCHT. VIEL-
LEICHT IST ES EIN EINSAMER, EIN VERBIT-
TERTER, EIN KRANKER, EIN UNGESCHICK-
TER, DEM DU ETWAS SEIN KANNST. VIEL-
LEICHT IST'S EIN GREIS, VIELLEICHT EIN KIND.
WER KANN DIE VERWENDUNGEN ALLE AUF-
ZÄHLEN, DIE DAS KOSTBARE BETRIEBSKA-
PITAL, MENSCH GENANNT, HABEN KANN! AN
IHM FEHLT ES AN ALLEN ECKEN UND ENDEN.
DARUM SUCHE, OB SICH NICHT EINE ANLAGE
FÜR DEIN MENSCHENTUM FINDET. LASS DICH
NICHT ABSCHRECKEN, WENN DU WARTEN ODER
EXPERIMENTIEREN MUSST. AUCH AUF ENT-
TÄUSCHUNGEN SEI GEFASST. ABER LASS DIR
EIN NEBENAMT, IN DEM DU DICH ALS MENSCH
AN MENSCHEN AUSGIBST, NICHT ENTGEHEN.
ES IST DIR EINES BESTIMMT, WENN DU NUR
RICHTIG WILLST. ALBERT SCHWEITZER**

„Gitarrenspieler“, Holzschnitt 1972, 40 x 60 cm, von Walter Habdank, Text aus der Augustina. © VG Bild-Kunst, Bonn 2012.